

GEMEINDEBRIEF

Evangelische Mennonitengemeinde Neuwied

Torney – Pommernstraße 9

Postanschrift und Gemeindebüro: Torneystr. 90a 56567 Neuwied

Homepage: www.mennoniten-neuwied.de

SEPTEMBER 2008



Liebe Gemeindeglieder,
liebe Freundinnen und Freunde der Gemeinde,
eine Sonnenblume ziert das Titelblatt dieses September-Gemeindebriefes. Noch immer sind die Tage warm, aber der Herbst deutet sich schon an. Die Nächte werden länger und kühler. Die Felder sind zum Teil bereits abgeerntet. Bald denken wir an Erntedank.

In unserer Gemeinde hat der Alltag nach den Sommerferien wieder begonnen. Der Vorstand war zur Klausurtagung, die Jungschargruppe und der Kinderchor haben wieder begonnen, die Urlauber sind zurück. Und Neues gibt es zu berichten: Nach längerer Suche sind wir fündig geworden und haben Frau Susanne Kühner als Jugendreferentin stundenweise bei uns angestellt. Davon erhoffen wir uns eine Intensivierung unserer Jungschar- und Jugendarbeit und Entlastung für die Ehrenamtlichen. Das war der Wunsch von vielen Gemeindegliedern und wir hoffen, dass sich viele auch nun finanziell hier zusätzlich engagieren. Denn natürlich werden die Ausgaben steigen. Mit diesem Schritt folgen wir einem Trend, der in anderen Gemeinden ebenfalls seit längerer Zeit erkennbar ist, die gemeindliche Jugendarbeit in professionellere Hände zu legen.

Noch immer haben wir nicht entschieden, wie wir das Problem des übermäßigen Halls in unserem Mittelraum und im Foyer lösen. Ich weiß, dass manche ungeduldig auf eine Lösung warten. Wir sind an der Arbeit und hoffen, dass hier bald konkrete Entscheidungen und weitere Schritte erfolgen.

Gemeinde Jesu ist und bleibt immer eine Baustelle, im wörtlichen und im übertragenen Sinn. Wir haben bei der Klausurtagung des Vorstands über ein Bild nachgedacht, das seit Jahren an der Pin-Wand in unserem Gemeindehaus hängt. Darauf klopfen zwei Handwerker Steine. Gefragt, was sie denn tun, antwortet der eine: „Ich klopfe Steine.“ Der andere jedoch antwortet: „Ich baue einen Dom!“. Ein schönes und vielsagendes Bild. Wir bauen Gemeinde Jesu. Und wie die Bauleute der großen alten Dome erleben wir die Fertigstellung nicht. Aber wir haben eine Vision, die uns Gott ins Herz legt. Und auf seine Hilfe vertrauen wir. Vergessen wir über allem kleinen alltäglichen Tun nicht diese Vision, sonst geht es uns wie dem ersten Bauhandwerker, der nichts anderes weiß, als dass er eben Steine klopft. Nehmen wir uns den anderen zum Beispiel, der weiß, dass er an einem großen Projekt arbeitet, auch wenn er dessen Fertigstellung vielleicht nie erleben wird.

Herzliche Grüße

Ihr/Euer

Rainer Burkart

Hier stellt sich unsere neue Jugendreferentin Susanne Kühner vor:



Liebe Gemeinde,
jetzt ist es so weit. Ab 01.09.08 bin ich bei Ihnen als Jugendreferentin angestellt. Damit Sie sich ein Bild von mir machen können, möchte ich mich hiermit kurz vorstellen.

Ich bin am 05.03.1979 in Kaiserslautern geboren. Aufgewachsen bin ich in Enkenbach-Alsenborn, wo ich bis ins Erwachsenenalter gewohnt habe. Im Alter von 17 Jahren habe ich mich für ein Leben mit Jesus Christus entschieden. Im ersten Jahr meines Lebens als Christ besuchte ich mit meinen Eltern die evangelische Gemeinschaft in Enkenbach. Dort nahm ich an einem Jugendkreis teil, der aber leider immer seltener stattfand und als das Leiterehepaar wegzog dann schließlich ganz aufhörte. Auf der Suche nach einer neuen Jugendgruppe traf ich auf die Jugend der Mennonitengemeinde in Sembach. Obwohl ich auch weiterhin den Gottesdienst der evangelischen Gemeinschaft besuchte, fühlte ich mich immer mehr mit der mennonitischen Jugend verbunden und beschloss schließlich nicht nur den Jugendkreis, sondern auch den Gottesdienst zu besuchen. Nach einigen Jahren der Gastmitgliedschaft, trat ich 2003 der Gemeinde als Mitglied bei. Im selben Jahr wurde ich von Gott berufen eine theologische Ausbildung zu machen. Da ich Angst vor diesem großen Schritt hatte, fing ich an mit Gott zu kämpfen und mich dagegen zu wehren. Doch schließlich wurde sein Wille auch zu meinem Willen und ich begann mein Studium am Theologischen Seminar „Neues Leben“ im Westerwald. Nachdem ich mich anfangs dafür entschied zwei Jahre zu studieren, verlängerte ich schon nach einigen Monaten auf ein vierjähriges Studium. Diese Entscheidung habe ich bis heute nicht bereut.

Direkt nach meiner Ausbildung habe ich ein elfmonatiges Gemeindepraktikum gemacht, in dem ich vorwiegend in der Jugendarbeit tätig war. Auch während der Ausbildung konnte ich durch die Praktikumszeiten Erfahrungen in der Kinder- und Jugendarbeit sammeln, unter anderem nahm ich an Freizeiten in Brandenburg teil, in denen ich bis heute jedes Jahr versuche mitzuarbeiten, da mir die Gegend und die Menschen dort sehr am Herzen liegen.

Vor meiner theologischen Ausbildung habe ich Fremdsprachensekretärin gelernt, nachdem ich einen achtmonatigen Aufenthalt in England verbracht habe. Bis heute habe ich eine große Liebe zu diesem Land.

Nun habe ich einiges von meinem bisherigen Leben preisgegeben und möchte jetzt auch noch kurz auf meine Lieblingsbeschäftigungen und Leidenschaften eingehen. Ich liebe Bücher. Wenn ich ein Buch in der Hand habe, das mir gefällt, kann es schon mal vorkommen, dass ich so lange nicht aufhören kann, bis ich es ganz durch gelesen habe. Außerdem mag ich Marzipanschokolade, Fahrradfahren, Überraschungsbesuche, Reisen und Essen. Des Weiteren begeistern mich Sonnenuntergänge, Regenbögen, Sternenhimmel und sonstige Schönheiten in Gottes Schöpfung.

Es gäbe noch einiges mehr über mich zu sagen, aber das würde hier den Rahmen sprengen. Ich hoffe Sie konnten einen Eindruck von mir bekommen. Wenn Sie mehr wissen wollen, bin ich gerne bereit Fragen zu beantworten. Ich bin sehr gespannt auf die Zeit in Ihrer Gemeinde und freue mich drauf Sie kennen zu lernen.

Gott segne Sie!

Susanne Kühner

Ehemalige Jugendgruppe traf sich

Die ehemalige Jugend aus den 50-er Jahren traf sich am 5. und 6. Juli in unserem Gemeindehaus zu einer „Jugendstunde“ mit Kaffee und Kuchen, anschließendem Rundgang um die Torney und dem Einüben eines Liedes für den Sonntagsgottesdienst.

Im Anschluss an das Singen stellte Werner Janzen uns das Buch von Gerd Theißen „Der Schatten des Galiläers“ vor, das uns in erzählender Weise Jesus und seine Zeit näher brachte.

Am Abend saßen wir noch gemütlich zusammen und am Sonntagmorgen erschienen wir vollzählig zum Gottesdienst. Wir trugen unser eingetübtes Lied „Gut, dass wir einander haben....“ vor, auf dem Klavier begleitet von Rebecca Moritz.

Es war schön, gemeinsam mit der Gemeinde den Gottesdienst zu feiern. Hinterher gab es noch Stehkaffee und viel Zeit, um sich zu unterhalten. Ein gemeinsames Mittagessen außerhalb des Hauses bildete den Abschluss dieses Treffens. So Gott will treffen wir uns in zwei Jahren wieder.

Irma Quriring

Menndia-Ausflug zur Mennonitischen Forschungsstelle

Am 22. Juli um 12.30 Uhr ging es los. 19 Ältere und neun Begleitpersonen machten sich in einem gemütlichen Reisebus auf den Weg zum Weierhof bei Kirchheimbolanden in der Pfalz. Nach eineinhalbstündiger kurzweiliger Fahrt waren wir am Ziel angekommen. Gary Waltner, Leiter der Mennonitischen Forschungsstelle, empfing uns dort und erzählte viel Interessantes und Wissenswertes über die dort archivierten Bücher, Schriften und Gegenstände (wie z. B. mennonitische Frauenhüte, die auch einige gleich anprobierten). Und manche von uns packte plötzlich das Forschungsfieber, sie blätterten (natürlich vorsichtig) in alten Kirchenbüchern und fanden tatsächlich ihre eigenen und die Namen ihrer Vorfahren!

Bei einem Spaziergang durch den idyllischen Ortskern vom Weierhof besichtigten wir auch die Mennonitenkirche und den Friedhof mit dem ersten kleinen Kirchlein. Natürlich war auch für das leibliche Wohl gesorgt, so wurden wir im Gemeindehaus mit Kaffee und köstlichen Kuchen versorgt. Pünktlich um 19.00 Uhr trafen wir wieder zu Hause ein.

Der Reisebus war leider nicht ganz gefüllt, für den nächsten Ausflug lohnt es sich wirklich zu überlegen, ob man nicht doch mitfahren möchte!

Dorothea Harder



Wissenswertes aus dem Leben der Gemeinde

Umstellung der Telefonanlage
Ab 3.9. wird im Gemeindebüro die Telefonanlage verändert. Es kann vorübergehend zu Störungen kommen. Dann bitte unter Mobilnummer versuchen: 0177 4341023.

Gemeindefest am 7. September
Schon lange steht es im Veranstaltungskalender jedes Gemeindebriefes. An diesem Sonntag werden wir die Mennonitengemeinde Frankfurt am Main bei uns zu Gast haben. Vor ein paar Jahren waren wir dort zu Gast, nun besuchen sie uns. Alle sind herzlich eingeladen, diesen Tag miteinander zu verbringen. Nach dem Gottesdienst wollen wir zum gemeinsamen Mittagessen grillen. Salate, Nachtisch und Kuchen sollen mitgebracht werden. Es gibt verschiedene interessante Aktionen und Spiele für Jung und Alt, natürlich auch genügend Möglichkeiten zum Gespräch – für alle ist etwas dabei! Gerade auch Freundinnen und Freunde sind herzlich willkommen. Gegen 17 Uhr wird es einen gemeinsamen Abschluss geben. Kommt zahlreich!

Kristine Isaak nach Paraguay
Jetzt ist es entschieden: Nachdem eine Bewerberin zurückgezogen hat, mußte der Vorstand zwischen zwei Bewerberinnen wählen und hat sich für Kristine Isaak (18) aus Dierdorf-Wienau entschieden. Es ist unser Wunsch, dass Kristine im Juli 2009

für unsere Gemeinde zum Jugendgipfel der Mennonitischen Weltkonferenz nach Paraguay fliegen kann. Das kostet natürlich Geld. Deshalb bitten wir nun um Sonderspenden.

Jugendreferentin angestellt
Wir begrüßen Susanne Kühner herzlich als neue Mitarbeiterin in der Jugendarbeit. Sie wird ab 1.9.08 stundenweise bei uns angestellt sein und zunächst die Leitung der Jungschar übernehmen, dann aber auch eine neue Jugendgruppe aufbauen. Damit geht ein lange gehegter Wunsch in Erfüllung und wir freuen uns auf Susanne Kühner und hoffen, dass sie sich schnell bei uns einlebt! Näheres auf Seite 3.

Jungscharwochenende
Damit unsere Jugendreferentin gleich den besten Eindruck von der Jungschargruppe bekommt, wird vom 13.-14.9. ein Jungscharwochenende in Urbach stattfinden. Als weitere Mitarbeitende dabei sind: Mattheo Ens, Thomas Ens, Petra Hildebrandt und Sandra Janzen. Anmeldung bei Susanne Kühner (0176 50231717) ...oder freitags in der Jungschar.

Abendgottesdienst am 20.9.19 Uhr
Wieder einmal nimmt unsere Gemeinde teil am Projekt „Nacht der Kirchen“ der ACK-Neuwied. Diesmal gibt es ein gemeinsames Motto: „...es wird keine Nacht mehr sein.“ Wir werden in unserer Gemeinde dazu einen Abendgottesdienst feiern, zu dem wir alle Gemeindeglieder und Freundinnen und Freunde herzlich

einladen. Der Gottesdienst steht unter dem Thema: „Die Mitte der Nacht ist der Anfang eines neuen Tages“, das mit verschiedenen Elementen aufgenommen wird. Der Gottesdienst wird von einem Team vorbereitet und gestaltet. Danach gibt es Essen und Trinken im Gemeindehaus bis spät in die Nacht. Auch in anderen Kirchen der Stadt wird es Angebote geben. Dazu bitte auf Plakete, Handzettel und Hinweise in der Presse achten.

Neuer Unterweisungskurs beginnt

Im September beginnt ein neuer Basiskurs Unterweisung. Die Gruppe ist klein aber fein: Sarah Dyck, Nina Ens, Ruben Hildebrandt, Lea Janzen und Jan Kniller. Am 28.9. wird der Kurs im Gottesdienst vorgestellt.

Musikalischer Abend 28.9. 18 Uhr

Unser erster Musikabend im letzten Jahr war ein schönes Erlebnis. Dieses Jahr laden wir am 28. 9. alle die ein Instrument spielen ein, etwas von ihrem Können zu Gehör zu bringen. Auch Gesangsvorträge sind willkommen. Damit wir ein Programm zusammenstellen können, sollen sich alle schnell bei Xenia Mans melden: 02631 409473 bzw. 0157 71951238

Erntedankfest am 5.Oktober

Am 5. 10. feiern wir das Erntedankfest mit einem Gottesdienst und anschließendem gemeinsamen Mittagessen (Borscht). „Rollkuchen“ und/oder Nachtisch bitte mitbringen.

Taufe und Gemeindeaufnahme

Am 1. Advent (30.11.) wird voraussichtlich eine Taufe und Gemeinde-

aufnahme stattfinden. Die Namen werden demnächst bekanntgegeben. Wer sich noch anschließen möchte, soll sich umgehend (!) mit Rainer Burkart in Verbindung setzen.

Gäste auf der Kanzel:

16.11. Marie-Noelle von der Recke,
Schöffengrund (Kirche und Frieden)

Termine zum Vormerken:

17.-19.10. Freizeit Gesprächskreis
25.10. Frauentag in der Gemeinde
4.-26.10. Herbstjugendtag MJN
16.11. Themengottesdienst „Kriegsdienstverweigerung“ mit anschließendem Gespräch
26.11. Gemeindeggespräch zur Vertiefung des gleichen Themas.
29.11. Adventsbazar
30.11.(1. Advent): Taufe / Abendmahl
12.-16.1.09: Gebetswoche
25.1.09 Menn. Weltgemeinschaftssonntag mit Abendmahl
7.2.09 Nachmittag der Mitarbeitenden
8.3.09 Gemeindeversammlung

...und wer ganz weit vorausdenkt:

4.-6.9.2009: Gemeindefreizeit Kaub
2011: Konzert mit Manfred Siebald

Abwesenheit des Pastors

Rainer Burkart ist am 9. und 10.9. in Krefeld beim Theologischen Arbeitskreis norddeutscher mennonitischer Prediger und am 13.9. in Herford bei der Sitzung des Vorstands der Vereinigung der Dt. Mennonitengemeinden (VDM). In Notfällen bitte Anrufbeantworter beachten bzw. Mobiltelefon versuchen: 0177 4341023.

**Besuchen Sie uns im Internet:
www.mennoniten-neuwied.de**



Kirchliche Sozialstation Neuwied e. V. **– 30 Jahre Dienst am Menschen**

Ältere Gemeindeglieder erinnern sich noch an die Gemeindegeschwester, die als „Mädchen für alles“ in Notsituationen Hilfe leistete und Rat wusste. Sie war zuständig für die Pflege kranker und hilfsbedürftiger Menschen, sie gab wichtige hauswirtschaftliche Tipps und war eine gute Seelsorgerin. In unserer Gemeinde genossen die Kaiserswerther Diakonissen hohes Ansehen. In den katholischen Gemeinden waren es meist Ordensschwwestern, die vor Ort in der Pflege und Krankenversorgung wirkten.

Nun wurde im Laufe der Jahre die Zahl der Diakonissen und Ordensschwwestern immer kleiner. Vielen Gemeinden stand keine Schwester mehr zur Verfügung, und die Frage, wer denn nun die Alten und Kranken pflegt und die ärztlichen Verordnungen wie Spritzen, Verbandwechsel und Medikamentenkontrolle ausführt, wurde immer lauter gestellt. Klar war, dass neue Strukturen geschaffen werden mussten. Die Politik leistete dazu die Vorarbeit durch die 1974 neu gefassten Richtlinien für Sozialstationen in Rheinland-Pfalz.

Drei Jahre lang gab es Gespräche zwischen Kirchen- und Pfarrgemeinden sowie Wohlfahrtsverbänden mit dem Ziel in Neuwied eine erste Sozialstation zu gründen, die aus allen katholischen und evangelischen Kirchengemeinden der Stadt Neuwied besteht. Denn diese Stadt verfügt über eine bewährte ökumenische Tradition, und der Dienst für Kranke und pflegebedürftige Menschen gehört zu den wesentlichen Aufgaben christlicher Gemeinden unabhängig von ihrer Konfession.

Am 1. Juli 1978 begann die Sozialstation ihre Arbeit. Die Zahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter war noch recht klein, die Station musste erst einmal bekannt werden, und sie benötigte eine kräftige Anschubfinanzierung durch die Mitgliedsgemeinden. Von der ersten Stunde an bis heute arbeitet der Vorstand ehrenamtlich. Er besteht aus jeweils drei Mitgliedern aus den katholischen, evangelischen und freikirchlichen Gemeinden, die für vier Jahre von der Mitgliederversammlung gewählt werden. Die Leiterin des örtlichen Diakonischen Werkes und der Leiter des Caritasverbandes Neuwied gehören dem Vorstand als geborene Mitglieder an.

Am 21. Mai 1980 konnte die kirchliche Sozialstation eine ange-

messene Unterkunft für ihre Arbeit finden in einem Gebäude der Brüdergemeine, Langendorfer Str. 172, gegenüber der Post. Auch die Ev. Brüdergemeine und die Ev. Mennonitengemeinde Neuwied gehören als freikirchliche Mitglieder zu den Trägern der Kirchlichen Sozialstation, die die gesamte Stadt Neuwied und ihre Stadtteile versorgt.

Im Lauf der Jahre nahm die Arbeit der Station an Umfang zu. Deutlich wird das an der wachsenden Zahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die alle gut ausgebildet sind für ihre Arbeit und über fachliche Kompetenz verfügen. Der Personalbestand einschließlich der Verwaltungskräfte liegt inzwischen bei ca. 20 Vollzeitstellen. Da viele Mitarbeitende in Teilzeit arbeiten, sind sogar rund 30 Personen bei der Kirchlichen Sozialstation beschäftigt. Sie alle wissen sich dem Ziel verpflichtet, hilfsbedürftige Menschen jeden Alters in ihrem Zuhause zu pflegen und ihnen bei der Wiedergewinnung ihrer Mobilität behilflich zu sein, ärztliche Verordnungen auszuführen und auch den Patientinnen, Patienten und Ihren Angehörigen ein offenes Ohr und seelsorgerlichen Beistand zu schenken. Das biblische Wort „Durch die Liebe diene einer dem andern“ hat in der Kirchlichen Sozialstation hohen Stellenwert. Sie versteht sich ganz bewusst in der Nachfolge des Dienstes der früheren Gemeindegewestern, die für die Menschen in der Gemeinde diakonisch und caritativ tätig waren.

Die Kirchliche Sozialstation e. V. freut sich, wenn Sie liebe Gemeindeglieder, bei Fragen zu Pflege, Hilfsmitteln und Pflegeversicherung unser Pflegetelefon 22293 anrufen.

Das ökumenische Logo der Kirchlichen Sozialstationen zeigt ein Schiff auf dem Wasser mit einem Kreuz.

30 Jahre ist dieses Schiff in Neuwied unterwegs für die Menschen, und es fährt unter dem Segen Jesu, der seiner Gemeinde den Auftrag erteilt hat den Mühseligen und Beladenen beizustehen. Manche stürmischen Zeiten hat dieses Schiff erlebt, vor allem als 1995 die Pflegeversicherung eingeführt wurde und die Mitglieder erwarteten, dass die Station sich nun wirtschaftlich tragen wird. Viele Aufgaben haben Pflege-Team und Vorstand in der Folgezeit gut gemeistert und dafür gesorgt, dass auch heute das Schiff „Sozialstation“ ruhig und sicher über das Wasser gleitet. Mögen das Vertrauen der Gemeindeglieder und der Segen Gottes diese wichtige Arbeit noch über viele Jahre begleiten.

Pfarrer Kurt Rademacher

1. Vorsitzender des Vorstandes

„IMMER WAS LOS IN DER GEMEINDE....“

- Familien mit Kindern:** treffen sich am Sonntag, 28.9. um 15 Uhr
(info: Sandra Janzen: 02631 48905)
- Kinderchor:** Montags, 15 – 15.45 Uhr
für Kinder ab 6 Jahren
- Frauentreff:** Dienstag, 16.9. 19.30 Uhr Bibelarbeit mit Rainer
Burkart zum Thema: „Gottes Gericht“
- Menndia-Nachmittag f. Ältere:** Dienstag, 25.9. 15 Uhr
- Kindergottesdienstteam:** Mittwoch, 1.10. 18 Uhr
- Unterweisung f. Erwachsene:** Mittwoch, 17.9. 19.30 Uhr
- Gemeindevorstand:** Mittwoch, 24.9. 19.30 Uhr
- Anspielgruppe:** trifft sich nach Absprache (Helene Neudorf: 02631 55832)
- Näh- u. Bastelkreis:** nach Vereinbarung (Tel. 02631 76464)
- Sprechzeit des Pastors:** Donnerstags 15 - 18 Uhr
Torneystr. 90a (*sonst jederzeit nach Vereinbarung*)
(*entfällt am 4.9.*)
- Bibelstunde:** Donnerstags 18.45 Uhr
- Chorprobe:** beginnt erst wieder am 23.10.
- Jungschar:** für Teenager von 12 - 15 Jahren freitags 18 Uhr
Jungscharwochenende in Urbach 13.-14.9.
Info bei Susanne Kühner (0176 50231717)
- Gesprächskreis:** Freitag, 19.9. 20 Uhr bei Fam. Burbach in Dierdorf
- Unterweisung:** Samstag, 6.9. 10 – 13 Uhr
Sonntag, 28.9. Vorstellung im Gottesdienst

**Bitte Termine rechtzeitig für den nächsten Gemeindebrief (14.9.)
bekanntgeben und in den Raumbelungsplan im Foyer des
Gemeindehauses eintragen!**

7. September 10 Uhr Gottesdienst zum Beginn des Gemeindefestes mit Gästen der Gemeinde Frankfurt am Main

Predigt: Doris Hege, Frankfurt. Koll.: Jugendliche nach Paraguay
Orgel: Rebecca Moritz

Anschließend Gemeindefest bis 17 Uhr

14. September 10 Uhr

Predigt: Rainer Burkart. Koll.: Gemeinde-Jugendarbeit. Orgel: Marissa Neudorf oder Xenia Mans

Samstag, 20. September 19 Uhr Abendgottesdienst im Rahmen der Neuwieder Nacht der Kirchen

Predigt: Rainer Burkart. Kollekte: noch offen. Orgel: noch offen

Anschließend Gemeinschaft bei Essen und Trinken

21. September 10 Uhr

Predigt: Rainer Burkart. Kollekte: Gemeinde. Orgel: noch offen

28. September 10 Uhr mit Vorstellung des Unterweisungskurses

Predigt: Rainer Burkart. Kollekte: Ausbildungs- und Tagungszentrum Bienenberg. Orgel: Lorijn Ens

Anschließend Stehkafee und Eine-Welt-Laden

5. Oktober 10 Uhr Erntedankfest mit gemeins. Mittagessen

Predigt: Rainer Burkart. Kollekte: Dankopfer d. Menn. Werke. Orgel: Lorijn Ens.

Bei allen Vormittagsgottesdiensten findet parallel Kindergottesdienst statt

Redaktionsschluss für den Gemeindebrief Oktober: 14. 9.

Pastor: Rainer W. Burkart, Torneystr. 90a 56567 Neuwied Tel. 02631-56161, Fax: 957343, mobil: 0177/4341023 (nicht immer geschaltet) E-mail: 1114-631@online.de **Internetseite der Gemeinde:** www.mennoniten-neuwied.de **Prediger/in:** Volker Horsch: Tel. 02631 76464; Werner Janzen: Tel. 02373-71316; Margarete Moritz: Tel.. 02631 979424. **Jugendreferent/in:** Susanne Kühner, Hauptstraße 29, 56575 Weißenthurm, Tel. 0176 50231717. e-mail: susannekuehner@web.de. **Vorsitzende u. Altenarbeit Menndia:** Susanne Isaak-Mans, Alteckstr. 63, Neuwied Tel. 02631 9469197 mobil: 0171 4885259. **Geschäftsf.:** Maria Boschmann, Ringmauer 25, 56567 Neuwied, Tel. 02631 73205. **Kassenführung:** Anna Günther, Im Vogelsang 6, 56566 Neuwied, Tel. 02631 47727. Der Gemeindebrief wird unentgeltlich zugestellt. Verantwortlich für den Inhalt: Rainer W. Burkart.
Bankkonten der Gemeinde: Sparkasse Neuwied Nr. 52654 (BLZ: 574 50 120) sowie Evangelische Kreditgenossenschaft EG Speyer Nr. 7002246 (BLZ: 547 60 900) (Baukasse!)